

Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung

- Erstantrag
 - Antrag auf Einstufung in einen höheren Pflegegrad
- Grund der Erhöhung

Allgemeine Angaben der pflegebedürftigen Person

Name, Vorname

Anschrift

Geburtsdatum Versichertennummer

Telefonnummer E-Mail

- Ich habe eine Betreuerin bzw. einen Betreuer
 - nein ja (bitte **Kopie des Betreuungsausweises** beifügen)
- Ich habe eine Bevollmächtigte bzw. einen Bevollmächtigten
 - nein ja (bitte **Kopie der Vorsorge-/Generalvollmacht** beifügen)

Name, Vorname

Anschrift

Telefonnummer(n)

1. Wie soll die Pflege sichergestellt werden?

Ambulante Leistungen

- Pflegegeld
(für eine private Pflegeperson, z. B. Familienangehörige)
- Pflegesachleistung
(Leistungen wird durch einen Pflegedienst bzw. eine Sozialstation erbracht)
- Kombinationspflege
(Pflegesachleistung und Pflegegeld)

Vollstationäre Pflege

- dauerhafte Pflege in einem Pflegeheim mit Leistungen der Betreuung und Aktivierung nach § 43 b SGB XI
- dauerhafte Pflege in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung

2. Wer übernimmt die Pflege?

Angaben zur Pflegeperson

Name, Vorname Geburtsdatum

Anschrift

Telefonnummer

Ist die Anwesenheit der Pflegeperson bei der Begutachtung gewünscht? nein ja (bitte Telefonnummer ergänzen)

Angaben zum Pflegedienst/Pflegeheim

seit wann/geplant ab:

Name

Anschrift

Telefonnummer Institutionskennzeichen

Angaben zur Tagespflege

seit wann/geplant ab:

Name

Anschrift

Telefonnummer

3. Auf welche Bankverbindung soll das Pflegegeld überwiesen werden?

IBAN:

BIC:

Name, Vorname der Kontoinhaberin bzw. des Kontoinhaber

Anschrift

4. Weitergehende Ansprüche anderer Leistungsträger

Ich habe einen Beihilfe- oder Heilfürsorgeanspruch nach beamtenrechtlichen Vorschriften

Nein Ja, Beihilfestelle

Ich erhalte bereits Pflegeleistungen seit von

der Unfallversicherung

dem Sozialamt

dem Versorgungsamt

(bitte Kopie des jeweiligen Bescheides beifügen.)

5. Gibt es weitere Besonderheiten, die der Medizinischen Dienst noch wissen muss?

Wann ist eine Begutachtung bei Ihnen nicht möglich?
(z. B. wegen eines Krankenhausaufenthaltes, einer Rehabilitation, einer Kurzzeitpflege, Dialyse etc.)

vom

bis

Montag

Donnerstag

Dienstag

Freitag

Mittwoch

Samstag

Haben Sie einen Terminwunsch?

Den genauen Termin erhalten Sie vom Medizinischen Dienst.

am

um

Montag

Donnerstag

Dienstag

Freitag

Mittwoch

Samstag

6. Einwilligungserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass der Medizinische Dienst meinen behandelnden Arzt in die Begutachtung einbezieht, ärztliche Auskünfte und Unterlagen über die für die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit, wichtige Vorerkrankungen sowie Art, Umfang und Dauer der Hilfebedürftigkeit einholt, die mich pflegenden Angehörigen und sonstige Personen oder Dienste, die an meiner Pflege beteiligt sind, befragt. Insoweit entbinde ich die genannten Personen bzw. Dienste von ihrer Schweigepflicht.

Ich habe das beiliegende Merkblatt zu Leistungen der Pflegeversicherung gelesen, verstanden und akzeptiert.

- Ich willige ein, dass die mkk - meine krankenkasse die von mir freiwillig angegeben Daten (hier: Telefonnummer und E-Mail-Adresse) für die Erfüllung meines Kontaktwunsches speichern und nutzen darf. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung erhalten Sie über unsere Homepage www.meine-krankenkasse.de/datenschutz/.



Datum

Unterschrift der bzw. des Pflegebedürftigen / der Betreuerin bzw. des Betreuers / der bzw. des Bevollmächtigten / der gesetzlichen Vertretung

Datenschutzhinweis:

Ihre Angaben sind zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Pflegekasse erforderlich. Sie werden nach § 94 SGB XI erhoben, gespeichert und genutzt.

Bitte senden an: Pflegekasse der mkk - meine krankenkasse, 10857 Berlin

Leistungen der Pflegeversicherung

Sachleistungen

Pflegebedürftige erhalten bei häuslicher Pflege die Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung. Das heißt: Die Pflege erfolgt durch die Pflegefachkraft eines Pflegedienstes.

Die Sachleistungen umfassen ab 01.01.2024:

Pflegegrad 1	=	Pflegeeinsätze bis zu	125 Euro
Pflegegrad 2	=	Pflegeeinsätze bis zu	761 Euro
Pflegegrad 3	=	Pflegeeinsätze bis zu	1.432 Euro
Pflegegrad 4	=	Pflegeeinsätze bis zu	1.778 Euro
Pflegegrad 5	=	Pflegeeinsätze bis zu	2.200 Euro

Geldleistungen (Pflegegeld)

Stellen Pflegebedürftige die Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch geeignete Pflegekräfte und in ausreichendem Umfang selbst sicher, erhalten sie Pflegegeld. Dieses wird monatlich im Voraus gezahlt.

Das Pflegegeld beträgt je Kalendermonat:

Pflegegrad 1	kein Anspruch
Pflegegrad 2	332 Euro
Pflegegrad 3	573 Euro
Pflegegrad 4	765 Euro
Pflegegrad 5	947 Euro

Pflegebedürftige, die ausschließlich Pflegegeld beziehen, müssen bei Pflegegrad 2 und 3 einmal halbjährlich und bei Pflegegrad 4 und 5 einmal vierteljährlich eine Beratung durch einen zugelassenen Pflegedienst abrufen. Die Kosten trägt die Pflegekasse der mkk.

Kombinationsleistungen (Pflegeeinsätze und Pflegegeld)

Nehmen pflegebedürftige Personen die Sachleistungen nur teilweise in Anspruch, erhalten sie ab Pflegegrad 2

ein anteiliges Pflegegeld. An die Entscheidung, in welchem Verhältnis sie Pflegegeld und Sachleistungen in Anspruch nehmen, sind Pflegebedürftige für die Dauer von sechs Monaten gebunden.

Vollstationäre Pflege

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 haben Anspruch auf Pflege in vollstationären Einrichtungen.

Der Anteil der Pflegekasse beträgt je Kalendermonat:

Pflegegrad 1	125 Euro
Pflegegrad 2	770 Euro
Pflegegrad 3	1.262 Euro
Pflegegrad 4	1.775 Euro
Pflegegrad 5	2.005 Euro

Je länger Pflegebedürftige in einem Pflegeheim leben, desto geringer soll der pflegebedingte Eigenanteil sein.

Demnach erhalten Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5 ab 01.01.2024 folgenden **Leistungszuschlag** zum pflegebedingten Eigenanteil:

ab dem Beginn der Versorgung	à 15 Prozent
ab dem zweiten Jahr	à 30 Prozent
ab dem dritten Jahr	à 50 Prozent
ab dem vierten Jahr	à 75 Prozent

Bereits vorherige Versorgungszeiten in einem anderen Pflegeheim werden angerechnet. Angefangene Monate werden voll angerechnet.

Die Pflegeeinrichtung stellt der Pflegekasse neben dem Leistungsbetrag den Leistungszuschlag in Rechnung und der pflegebedürftigen Person lediglich den verbleibenden Eigenanteil.

Entgelte für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten werden von der Pflegekasse nicht übernommen und müssen selbst getragen werden.

Gut zu wissen

Der Anspruch auf Pflegegeld und Kombinationsleistungen ist ausgeschlossen, wenn Pflegebedürftige in einem Pflegeheim leben.

Besteht der Anspruch nicht für einen vollen Kalendermonat, wird das bisherige (Kombinations-) Pflegegeld nur anteilig gezahlt. Dieses wird zum Beispiel gekürzt, wenn die häusliche Pflege für einen Zeitraum von mehr als vier Wochen wegen einer vollstationären Krankenhausbehandlung oder stationären medizinischen Rehabilitationsmaßnahme unterbrochen ist.

Kommt es zu Überzahlungen, erfolgt - falls möglich - ein Ausgleich durch Verrechnung in den Folgemonaten. Ist dies nicht möglich, wird zu viel gezahltes Pflegegeld zurückgefordert oder beim kontoführenden Geldinstitut per Lastschrift eingezogen. Die hierfür anfallenden Gebühren trägt die Pflegekasse.

Die Einzugsermächtigung gilt auch gegenüber den Erben. Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Geldinstitut ist nicht zur Einlösung verpflichtet, wenn das Konto den erforderlichen Betrag nicht aufweist. Ihre Mandatsreferenznummer (SEPA-Lastschriftmandat) wird Ihnen vor dem Lastschrifteinzug mitgeteilt.

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Pflegekasse der mkk lautet DE59ZZZ00000074082.

Bitte immer beachten

Änderungen (wie beispielsweise die Aufnahme in ein Pflegeheim, Änderung der Wohnanschrift, Bankverbindung, Wechsel der Pflegeperson, Auslandsaufenthalte, Verbesserung oder Verschlechterung des Gesundheitszustandes, Beantragung oder Bezug von Beihilfe- oder Versorgungsleistungen) müssen der Pflegekasse unverzüglich mitgeteilt werden.

Pflegebedürftige sind ebenfalls verpflichtet, die Pflegekasse der mkk unverzüglich zu unterrichten, wenn eine geeignete, auf die Pflegesituation bezogene ausreichende Pflege nicht mehr gewährleistet ist.

Immer für Sie da



Pflegekasse der mkk
- meine krankenkasse
Lindenstraße 67
10969 Berlin



pflegekasse@
meine-krankenkasse.de



meine-pflegekasse.de



facebook.com/
mkk.gesund



030 72612-2600



@mkk.gesund